



**Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband**  
Sächsische Schweiz e.V.

Der erste Nistkasten ist fertig.  
Fotos (S. I – IV): P. Kettler /  
AWO KV Sächsische Schweiz e.V.

**Neues  
aus unserem  
Verband**

# NATURERLEBNISPFAD: NEUES PROJEKT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

## GEMEINSAM UNSERE JUGEND FÜR DIE UMWELT BEGEISTERN

**A**uf dem Gelände des Werkstattzentrums Heidenau befinden sich aktuell zwei Einrichtungen der AWO SSD gGmbH: die Jugendwerkstatt Elbe/Labe und die Betriebsstätte Heidenau der AWO Pirnaer Werkstätten gGmbH (kurz WfbM).

Die Jugendwerkstatt JUWEL schaut auf eine lange Tradition und Entwicklung zurück und beherbergt verschiedene Projekte der Jugendberufshilfe, der berufsorientierenden Bildungsarbeit mit Schüler\*innen und der Arbeit mit langzeitarbeitslosen Menschen. Derzeit existieren zwei zur JUWEL gehörende Projekte: »HELLO – lebensweltorientierte Jugendberufshilfe« und der Naturerlebnispfad.

Der Naturerlebnispfad stellt ein Angebot für verschiedene Nutzergruppen bereit und bietet auf einem großzü-

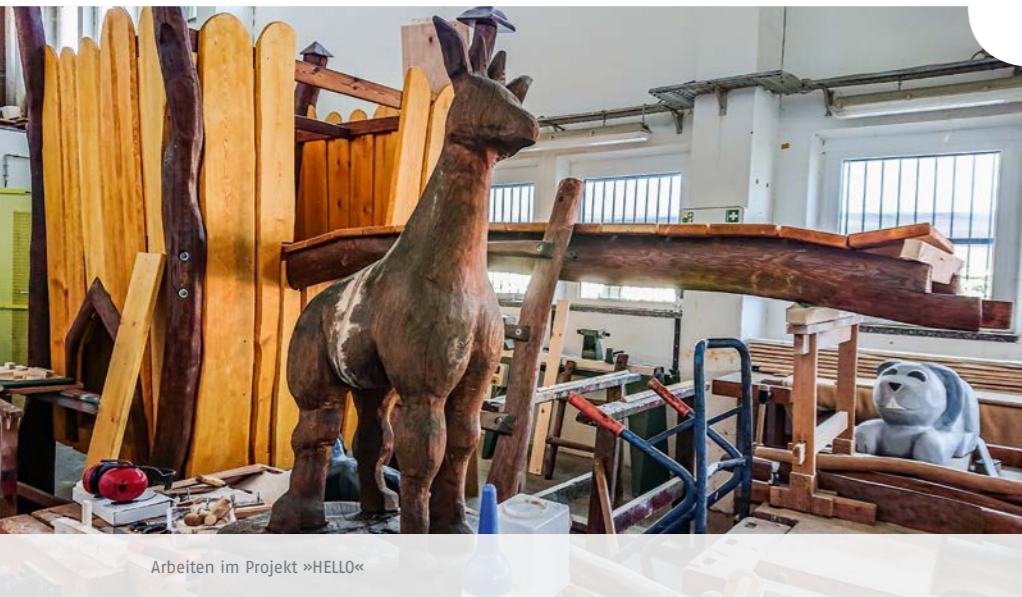
gigen Außengelände einen Abenteuer-spielplatz und natürlich gestaltete Erfahrungsräume. Besuchergruppen, Kitas, Grundschulen, Förder- und Oberschulen, Familien sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe können dort Projekt- und Bastelangebote wahrnehmen, Veranstaltungen erleben und das Gelände fürs freie Spiel nutzen. In den letzten Jahren erfuhr das Gelände eine starke Veränderung. Durch den Bau der neuen WfbM wurde ab 2018 die Fläche verkleinert und wird nun nach und nach komplett um- und neugestaltet.

## KREISVERBAND BETEILIGT SICH AN NEUGESTALTUNG

Unser naturnahes Nistkastenprojekt konnten wir nur mithilfe der Jugendwerkstatt verwirklichen. 500 Nistkasten-Bausätze haben die Kollegen

vorgefertigt. Ein großer Teil ist an die Horte und Schulen in Heidenau, Pirna und Glashütte gegangen und unter Anleitung ehrenamtlicher NABU Mitglieder zusammengebaut worden. Bei der gemeinsamen Projektplanung entstand dann die Idee, die Zusammenarbeit bei Projekten, die vor allem Kindern und Jugendlichen Umwelt und Naturschutz näherbringen soll, weiterzuführen. Wie wichtig Bienen auch für unsere Kultur sind, ist bei Erwachsenen meist bekannt. Wir werden einen kleinen Teil des Pfades nutzen, um über diese wichtigen Insekten zu informieren. Zwei Bienenvölker sollen angeschafft werden. Schautafeln und begleitete Führungen bringen die Arbeitsgänge der Imkerei nahe. Kurz, ein Imkerlehrpfad.

Um den Naturerlebnispfad herum existieren zahlreiche Kooperationen mit Nutzergruppen und Institutionen. Zunehmend wurde das Gelände auch



Arbeiten im Projekt »HELLO«

von Bürger\*innen der Nahregion als Ort der Begegnung, zum Feiern (z. B. Geburtstage, Jugendweihen, Schulführungen) genutzt. In der Bewirtschaftung und Unterstützung des Naturerlebnispfades waren bis 2019 regelmäßig zwischen fünf und acht ehrenamtliche Bürger\*innen eingebunden. Zum Teil sind dies Menschen, die über eine AGH- oder ABM-Maßnahme des Jobcenters oder durch das Angebot der Jugendwerkstatt der Einrichtung verbunden blieben.

Aber der Naturerlebnispfad ist nur ein kleiner Teil der Aufgaben im JUWEL, denn von den geringen Einnahmen kann die Werkstatt nicht unterhalten werden.

Das aktuell bestehende Angebot »HELLO-lebensweltorientierte Jugendberufshilfe« ist ein durch den ESF, den Landkreis SOE und das Land Sachsen gefördertes Projekt für langzeitarbeitslose junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Es ordnet sich in den Bereich der Jugendberufshilfe ein. Im Rahmen der Werkstatt können die Teilnehmenden in einem Zeitraum von 18 Monaten Unterstützung hinsichtlich ihrer beruflichen Orientierung erfahren, üben sich in Tagesstrukturen und erlernen grundlegende berufliche Tugenden. Im fachpraktischen Bereich werden Grundlagen und Techniken der Bereiche der Holzbearbeitung vermittelt und es gibt auch interessante Einblicke in verschiedene andere berufliche Felder im Rahmen von Lernmodulen und Praktika. Die sozialpädagogische Begleitung

unterstützt die Teilnehmer\*innen bei der Entwicklung eigener beruflicher Zielstellungen, leistet Hilfe bei der Lösung von Problemlagen und Hemmnissen. Enger Kooperationspartner ist dabei das Jobcenter.

#### STILLSTAND VERMEIDEN

Darum wird fleißig an einer Projekt-skizze gearbeitet, in deren Zentrum die Umgestaltung zu einem Werkstattzentrum steht. Dieses Zentrum setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Offene Werkstatt
- Projektwerkstatt
- Bürgerwerkstatt
- Naturwerkstatt/Naturerlebnispfad
- Werkstattladen
- Beratungsangebote

Als tragende Elemente des Dachs »Werkstattzentrum« stehen verschiedene Säulen mit Projekten und Angebotsbereichen. Diese stehen in enger Kooperation und Vernetzung. So werden in der Jugendwerkstatt z. B. Zurarbeiten für Angebote des Naturlehrpfades hergestellt, Teilnehmer\*innen können Angebote der Projektwerkstatt unterstützen, Nutzer der offenen Werkstatt finden Beratungsangebote und eventuell den Zugang in die Jugendwerkstatt. Besucher\*innen und Nutzer\*innen des Naturlehrpfades lernen Angebote der Einrichtung kennen und tragen diese als Multiplikatoren an andere potenzielle Nutzergruppen. Mit der Bürgerwerkstatt besteht die

Möglichkeit, offen zugängliche Angebote für interessierte Bürger\*innen zu etablieren bzw. durch Fremd-nutzer\*innen und Kooperationspart-ner\*innen anzubieten. Denkbar sind thematische Handwerkstreffe, Re-pa-ratur-Cafés o. ä. Bekannte und Freund\*innen von Teilnehmenden der Jugendwerkstatt finden in der Offenen Werkstatt eine Möglichkeit, unverfänglich Zugang zu möglichen Angeboten der beruflichen Orientierung zu erhalten. Im Rahmen einer guten Vernetzung lassen sich für Adressaten mit entspre-chenden Bedarfen Kontakte zu an-schließenden Beratungsangeboten (z. B. Jobladen, Jugendberatungcenter, Jobcenter) herstellen und begleiten. Schüler\*innen, denen durch die Projektwerkstatt Kontakte zu den Ein-richtungen eröffnet wurden, sind für spätere Lebensaufgaben gut vorbereitet.

// Peter Kettler / Michael Bula



»Empfangsdame« vorm JUWEL

# RECHENSCHAFTSBERICHT DES VORSTANDS

Für das Geschäftsjahr 2019

**D**er Vorstand des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu sechs Vorstandssitzungen getroffen. Zu den Sitzungen waren, bis auf wenige Ausnahmen, alle fünf Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit war immer gegeben. In den Sitzungen wurden sieben Beschlüsse gefasst, unter anderem die Gestaltung einer neuen respon-siven Webseite, welche auf unserer Internetseite [www.awo-pirna.de](http://www.awo-pirna.de) ein-sehbar ist.

Die Mitgliederentwicklung ist negativ, trotz Aktivitäten des Vorstands. Drei unserer älteren Mitglieder sind verstorben, zwei Mitglieder konnten gewonnen werden. Wir haben keinen Austritt zu verzeichnen. Der Stand Dezember 2019: 86 (2017: 89)

Die Mitgliedsbeiträge wurden im Wesentlichen ordnungsgemäß entrichtet.

#### AUS DEN VEREINSAKTIVITÄTEN BESONDERS ZU ERWÄHNEN

Wir haben einige Projekte unterstützt – dank der finanziellen und ideellen Hilfe sowie Beteiligung Ehrenamtlicher. So wurde der Markt der Kulturen mit einer Zuwendung von 500 Euro und Ständen der Kiju und AWO Sonnenstein unterstützt, hier mein Dank an die Mitarbeiter\*innen. Der Kreisverband war 2019 ohne eigenen Stand und Pavillon vertreten.

Mit der »Aktion Zuckertüte« haben wir acht bedürftige Familien mit einer Schulausrüstung in einem Gesamtwert von 1.711 Euro (inkl. Schulanfangsfeier) entlastet und einen schönen Tag gestaltet. Die Organisation der Feier und Beschaffung der Schulausrüstung haben wir gemeinsam mit dem Heim für behinderte Kinder gestaltet, hier ein



Bei der AWO-Seniorenweihnachtsfeier 2019 wurde fröhlich geschunkelt.

Dank an Karla Oddoy. Unterstützung hatten wir auch von der ambulanten Familienhilfe durch Carola Lindemann und Maria Mäurer. Ein weiteres gut angenommenes Projekt ist das »Projekt Teilhabe«. Hier werden von der ambu-lanten Familienhilfe betreute Kinder und Erwachsene an das kulturelle Leben herangeführt. Das Projekt wird im Auftrag des Kreisverbandes von engagierten Fachkräften durchgeführt. Für alle unterstützten Personen wurde die Hilfsbedürftigkeit nachgewiesen und für alle Projekte eine Vereinbarung mit den Helfern als Hilfsperson abge-schlossen.

Mit der AWO Jugendwerkstatt Heide-nau und dem NABU Ortsgruppe Heidenau ist das Projekt »Naturerlebnis« erfol-gerich gestartet. In der Jugendwerkstatt werden mithilfe junger Menschen Nistkästen als Bausätze hergestellt. Diese werden dann unter fachlicher Anleitung der Erzieher\*innen in Schulhorten von vorwiegend Viertklässler montiert und im heimischen Garten oder im öffentlichen Raum aufgestellt. Dazu werden mit Schulhorten in Heide-nau, Pirna und Glashütte Vereinba-rungen unterzeichnet. Das Programm

kann auch 2020 fortgesetzt werden, es sind noch einige Bausätze vorhanden.

Unsere aktiven ehrenamtlich tätigen Mitglieder werden vom Vorstand zum »Tag des Ehrenamtes« ausgezeichnet. Dazu gehört auch eine Ehrenamts-pauschale für entstandene Aufwendungen. In der Altenhilfe sind unsere Mitglieder in Schöna sehr aktiv. Es werden von Erika Ebert gesellige Abende für bedürf-tige Senior\*innen (Ü 75) durchgeführt und Busfahrten organisiert. In Pirna betreuten Helmut Hauswald und Horst Bialluch diese und sind für Frauentags- und Weihnachtsfeier sowie Busfahrten im Frühjahr (Mönchswalder Bergbaude) und Herbst (Hocksteinschänke) verant-wortlich. Die Fahrten werden für Senior\*innen aus Pirna und Schöna veranstaltet.

Die Mitgliedschaft in Organisationen bzw. Vertretungen wurden wahrge-nommen: Im Kuratorium Sonnenstein durch Dr. Kornelia Schmidt und der Seniorenvertretung Pirna Horst Bialluch. Im Verein ERNA e.V. durch Peter Kettler. Wir sind auch Mitglied in der AWO International, der Aktion Zivilcourage und dem Förderverein Shukrani, der aber aufgelöst wird.



Noch viel Arbeit am Naturerlebnispfad

Der Landesverband veranstaltete seine jährlichen Landesausschusssitzungen, hier wurden wir von Peter Kettler vertreten.

Der § 2 unserer Satzung sagt aus, welche Aufgaben wir durchführen müssen, wir können aber auch die satzungsgemäßen Aufgaben an Dritte delegieren (mit Vertrag als Hilfsperson). Das sind bei uns u. a. unsere Gesellschaften: die AWO Sachsen Soziale Dienste mit ihren Töchtern, die AWO Kinder- und Jugendhilfe, die AWO Sonnenstein (behinderte Menschen), SHM Suchthilfe, die SAPS und die AWO Elbe-Rödern – alles gemeinnützige GmbHs. In diesen Gesellschaften haben wir, wie in jedem Jahr neu, einen Vertreter gewählt. In diesem Jahr Peter

Kettler, er vertritt unseren KV schon seit 1995 in den Gesellschaften. Diese haben in ihren Jahresabschlüssen überwiegend eine positive Bilanz vorzuweisen, der Wettbewerb und die Verhandlungen mit den Kostenträgern stellen die Geschäftsführungen und Mitarbeiter\*innen vor anspruchsvolle Aufgaben, unseren Dank an die 7700 Mitarbeitenden.

### FINANZBERICHT

Nun zu der finanziellen Situation: Der Jahresabschluss wurde dem Vorstand zusammen mit dem Haushaltplan vorgelegt und bestätigt. Hier ohne Kasse Schöna.

A. Ideeller Bereich	Geschäftsjahr	Vorjahr
Anfangsbestand Geldkonto	90,00	6.554,66
Mitgliedsbeiträge	16.800,00	17.889,91
Spenden/Zuwendungen/sonstige Ein.	34.770,00	3.030,68
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>51.660,00</b>	<b>27475,25</b>
<b>Ausgaben</b>		
Reisekosten	300,70	414,67
Büromaterial/Software	1.237,54	783,74
Kinder und Jugendliche	8.885,00	9.654,84
Senioren und Behinderte Menschen	4.662,69	4.278,85
Gez. Spenden/Zuwendungen	1.500,00	500,00
Sonstige Ausgaben	4.529,07	16.200,33
<b>B. Bereich Vermögensverwaltung</b>	<b>160,00</b>	<b>151,16</b>
Gesamtausgaben	21.275,00	27.265,77
<b>C. Zweckbetriebe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>D: steuerpflichtige Zweckbetriebe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>30.385,00</b>	<b>209,48</b>
10 % der Einnahmen in freie Rücklage	in 2020	209,48
<b>Ergebnisvortrag</b>	<b>30.385,00</b>	<b>0,00</b>

Das Ergebnis ist wie geplant ausgefallen, der hohe Zuschuss ist eine einmalige Sonderzuwendung der AWO Sonnenstein gGmbH.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich unser Verein auch im vergangenen Jahr positiv entwickelt hat. Wenn das Ergebnis manchmal negativ oder positiv in einem oder zwei Jahren ausfällt – wir sind gemeinnützig und werden im dritten Jahr immer einen ausgeglichenen Haushalt herbeiführen.

### NEUER VORSTAND GEWÄHLT

Im Dezember haben die Mitglieder satzungsgemäß auf einer Mitgliederversammlung den Vorstand neu aufgestellt. Nur ein neuer Kandidat hat sich gemeldet, um im Vorstand mitarbeiten zu können: Horst Bialluch rückt auf den Platz von Anja Kettler, die wegen Wohnortwechsel den Vorstand verlässt. Die Vorsitzenden Peter Kettler und Regina Albani wurden wiedergewählt. Beisitzer sind Dr. Schmidt, Helmut Hauswald und Horst Bialluch. Revisor wird Anja Kettler. Zur Versammlung waren 22 Mitglieder anwesend.

Für das kommende Jahr hat der Vorstand folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Auch 2020 wieder am Markt der Kulturen beteiligen.
- Die »Aktion Zuckertüte« wird von uns in Heidenau veranstaltet, dabei werden bedürftige Familien mit einer Schulausrüstung unterstützt, wir wollen wieder Sponsoren gewinnen.
- Unterstützung der Stützpunkte Pirna und Schöna mit Busfahrten.
- Jugendarbeit mit Projekten fördern und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen pflegen.
- Freizeitgestaltung für Heimkinder und behinderte Menschen.
- Hilfe für Menschen in besonderen Notlagen und Katastrophen.

Mein Dank gilt den Vorstands-kolleg\*innen für ihre engagierte Mitarbeit.

Wünschen wir gemeinsam unserem Verein eine gute Zukunft.